



Klausur des Sprecher*innenrates in Kassel

10. – 11. Mai 2019

Protokoll

Rückblick 2018 – 2019

Florian und Sonja gaben einen Rückblick auf die Arbeit des Sprecher*innenrates 2018 und 2019:

Der Sprecher*innenrat hat oft auf Themen reagiert, die von außen gesetzt wurden, auf die Kampagnen der Partei mit dem Flyer und Transparent zur Mieten- und Wohnenkampagne. In Zukunft müssten mehr eigene Schwerpunkte gesetzt werden.

Bundesparteitag

Bei der Erarbeitung der Anträge gab es eine gute Diskussion. Bei Kandidaturen sollen die Kandidat*innen in Zukunft längerfristig aufgebaut werden und sich der Mitgliederversammlung vorstellen, damit Kandidaturen mehr Erfolgchancen haben. Es muss konkret überlegt werden, welche Unterstützung wir den Kandidat*innen geben können.

Zusammenarbeit mit anderen BAGen

Eine ständige Zusammenarbeit mit anderen BAGen ist nicht leistbar. Die Zusammenarbeit sollte projektbezogen (gemeinsame Veranstaltung) oder themenbezogen geschehen (inklusive Bildung z.B.).

Öffentlichkeitsarbeit

Bisher wurden für die Öffentlichkeitsarbeit verschiedene Flyer und ein Transparent beschlossen. Erarbeitet und gedruckt wurden bisher das Faltblatt zum barrierefreien Wohnen, der Flyer zu den Wahlrechtsausschlüssen und ein Transparent zur Enteignung der Wohnungskonzerne/ barrierefreien Wohnen.

Der Flyer zu den Wahlrechtsausschlüssen hätte auch in Leichte Sprache übersetzt werden müssen. Wir müssen insgesamt mehr auf die persönliche Ansprache setzen, um zu aktivieren. Eine Möglichkeit der Öffentlichkeitsarbeit ist auch ein Inklusions-Stammtisch.

Zusammenarbeit mit der AG Teilhabe

Auf einer Klausur der AG Teilhabe und Anderen wurde über die Novellierung des Teilhabe-Konzeptes beraten – die Überarbeitung des TH-Konzeptes wird weitergeführt.

Für den Wettbewerb „Barrierefreie Geschäftsstellen“ muss von den LAGen mehr geworben werden. Die vorgeschlagenen Geschäftsstellen müssen nicht komplett barrierefrei sein, sondern sollten sich auf den Weg gemacht haben. Es ist auch zu überlegen, ob der Preis vergeben wird, wenn z.B. die Veranstaltungen eines Kreisverbandes grundsätzlich in barrierefreien Räumen (auch außerhalb des Büros) stattfinden.

Damit das Teilhabekonzept Erfolg hat, muss es auch auf Länderebene umgesetzt werden. Es ist deswegen wichtig, dass in den Landesparteien Anträge auf Einrichtung einer AG-Teilhabe gestellt werden und Inklusionsbeauftragte berufen werden. Jede LAG wird gebeten, diesen Antrag stellen. Die BAG bietet dazu Hilfestellung an.

Wahlrechtsausschlüsse

Zu den Wahlrechtsausschlüssen hat die BAG und ihr Sprecher*innenrat gut agiert: Der Flyer wurde aktualisiert und gut verbreitet, das Thema wurde im Zuge der Europawahlen angesprochen und auch auf Stadt- und Kreisebene gab es mit Hilfe unserer Musteranfrage Aktivitäten.

Situation in den LAGen

Über die LAGen, in denen Mitglieder des Sprecher*innenrates vertreten sind, und deren Aktivitäten erfahren wir viel. In den anderen LAGen findet oft etwas statt, aber wir erfahren nicht immer davon. Es gibt auch LAGen, die nochmal aktiviert werden müssen und dafür die Unterstützung des Sprecher*innenrates der BAG benötigen.

Zusammenarbeit mit der Selbsthilfe/ Selbstvertretung

Die Zusammenarbeit findet tlw. auf Landes- oder Stadtebene statt, aber nicht auf Bundesebene – dies müssen wir ändern. Es sollten auch die Arbeitsgemeinschaften der anderen Parteien angesprochen werden.

Umsetzung der Arbeitsschwerpunkte

Die in der 1. Klausur des Sprecher*innenrates festgelegten Arbeitsschwerpunkte wurden (nur) teilweise umgesetzt. Die angedachte Telefonsprechstunde und eine andere Form der Telefonkonferenz (Skype) wurde nicht umgesetzt.

Personelle Entwicklung im Sprecher*innenrat

Auch wenn die drei Genoss*innen, die den Sprecher*innenrat verlassen haben, Gründe hatten, die nicht im Sprecher*innenrat lagen, müssen wir in Zukunft darauf achten, uns gegenseitig noch mehr zu unterstützen.

Mitgliederentwicklung der BAG und der LAGen und Finanzen der BAG

Aufgrund der knappen Beratungszeit wurde der Punkt nur kurz angesprochen. Festzuhalten bleibt, dass die BAG sich in den letzten Jahren ständig vergrößert hat, sie jedes Jahr zwischen 7 und 20% Mitgliederzuwachs hatte. Aktuell hat die BAG mehr als 550 Mitglieder.

Das Budget der BAG ist nicht entsprechend gestiegen, jedoch für 2019 gibt es einen Druckkostenfonds von 4000 EURO – dies verbessert die Möglichkeit der BAG, Öffentlichkeitsarbeit zu machen.

Als Themen für Faltblätter der BAG wurden bestätigt: Krieg/ Frieden/ Aufrüstung; Pflege und Behinderung. Der Vorstellungsflyer der BAG wird als Faltblatt zur Selbstvertretung/ Selbstbestimmung gestaltet; Wenn es finanziell möglich ist, soll noch ein Faltblatt zum Thema Ethik erstellt werden.

Berichte aus den LAGen

Die nachstehenden Themen, Aktivitäten und Probleme wurden genannt:

- viele Mitglieder aber relativ wenig aktiv
- große Fläche des Bundeslandes
- regelmäßiges Treffen des Sprecher*innenrates wichtig
- Mangel an barrierefreien Räumen für Treffen und Mitgliederversammlungen
- gute Verbindung zu den Kommunalfraktionen muss gepflegt werden
- Auseinandersetzungen innerhalb der LAG
- inklusive Schule und Landesbauordnung
- Wir müssen am 5. Mai, 1. Mai und 3. Dezember als LAGen sichtbar sein
- wir müssen die regionale Zusammenarbeit stärken (Landesparteitage, Veranstaltungen)
- Verbesserung der Zusammenarbeit mit den Landesvorständen notwendig
- es wird zu wenig Bildungsarbeit gemacht
- Kandidaturen bei den Kommunalwahlen
- Veranstaltungen zu den Kommunalwahlen
- Einbringen in die Wahlprogramme
- Barrierefreiheit der Medizinischen Versorgung, Arztpraxen
- Sprecher*innenratswahlen
- Zusammenarbeit mit dem Landesvorstand
- Zusammenarbeit mit der AG Teilhabe und der/dem Inklusionsbeauftragten

- Kommunale Behindertenbeauftragte
- Flüchtlinge mit Behinderungen
- medizinische Unterversorgung
- Mobilität

Selbstverständnis und Aufgaben des Sprecher*innenrates

Der Sprecher*innenrat hat die nachstehenden Aufgaben:

- Stärkung der Bundessicht zu inklusionspolitischen Themen
- Bundespolitische Themen in die LAGen hineinragen in Form von Veranstaltungen, Materialien oder Positionspapieren
- Bewusstseinsbildung
- Reaktionen auf Aktuelle Themen
- Zusammenstellung eines Pools von internen und externen Expert*innen
- Ansprechpartner*innen für verschieden Themen
- Fachbezogene Stellungnahmen zu öffentlichen und parteiinternen Themen
- Anträge an den Bundesparteitag
- Fortbildung der Mitglieder des Sprecher*innenrates
- Zusammenarbeit mit der Bundestagsfraktion/ Behindertenpolitischen Sprecher
- Auswertung und Reaktion auf die Arbeit der Selbstvertretung und Selbsthilfe auf Bundesebene
- Unterstützung der Initiativen der Bundestagsfraktion und des Behindertenpolitischen Sprechers und Informationen an die Mitglieder der BAG
- Umsetzen der Initiativen der Fraktion auf kommunaler Ebene
- Beteiligung „unserer“ Mitglieder des Parteivorstandes, des Bundesausschusses, der Delegierten und des Behindertenpolitischen Sprechers an Telefonkonferenzen
- Kaderentwicklung für Kommune, Land, Bund
- Politische Bildung zu allen Themen unter dem Blickwinkel der Inklusion
- Gegenseitige Unterstützung der Mitglieder des Sprecher*innenrates
- Zusammenarbeit mit Selbsthilfe und Selbstvertretung auf Bundesebene

Themen der Mitglieder des Sprecher*innenrates

Florian

- Geschichtliche Fragen, Geschichte der Behinderung
- Eugenik, Lebensrecht, Ethik
- AG Mitgliederversammlung – inhaltliche Vorbereitung

Birger

- EUTB
- Behinderungsspezifische Fragen
 - Autismus, psychische Behinderungen
- AG Umsetzung des BTHG

Jörn

- BTHG, Schwerbehindertenrecht
- AG Umsetzung BTHG

Sonja

- Ethik
- AG Vorbereitung MV

Julia

- Schwerbehindertenrecht
- AG Versorgungsmedizin-Verordnung

Margit

- Bildung, Arbeit, Pflege, Ethik, pol. Teilhabe
- AG Mitgliederversammlung – inhaltliche Vorbereitung
- AG Umsetzung des BTHG

Rolf

- Arbeit, Kommunales, Leichte Sprache
- AG Mitgliederversammlung – inhaltliche Vorbereitung
- AG BTHG
- AG Versorgungsmedizin -Verordnung

Aufgaben und Schwerpunkte des Sprecher*innenrates 2019/2020

Der Sprecher*innenrat setzt sich für 2019/2020 die nachstehenden Themen:

- Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes
- Versorgungsmedizin-Verordnung
- EUTB
- Ethik
- Erstellung der beschlossenen Flyer

Aufbau und Stärkung der LAGen

Die BAG bietet den LAGen ihre Unterstützung an bei der formalen Vorbereitung und Gründung von LAGen und der Vorbereitung von Mitgliederversammlungen und Wahlen.

Zusammenarbeit mit anderen BAGen

Es gab bisher eine Zusammenarbeit mit den nachstehenden BAGen und AGen: BAG Senior*innen, AG Christ*innen, BAG Gesundheit und Soziales, BAG Kommunalpolitik. Die Zusammenarbeit mit anderen BAGen soll gesucht werden.

Öffentlichkeitsarbeit

In den Mitgliederrundbrief soll ein INFO-Block aufgenommen werden. Zur Vorbereitung des Mitgliederrundbriefes sollen alle LAGen angeschrieben werden mit dem Angebot, über ihre Arbeit zu berichten.

Mitgliederversammlung am 15. September in Münster

Die Mitgliederversammlung findet am 15. September in Münster statt. Am Tag vorher – den 14. September - lädt die Gruppe DIE LINKE in der Landschaftsversammlung Westfaen-Lippe (LWL) zu einer Offenen Gruppensitzung zum Thema Ethik ein.

Grundlage der Sitzung ist das Konzept der Ethik-Arbeitsgruppe der BAG und der Antrag an den Parteivorstand. Da die Gruppe DIE LINKE in der LWL die Sitzung ausrichtet, hat die Sitzung einen thematischen Bezug zum LWL.

Zwei regionale Themen sind: Die Gedenkstätten des LWL in Warstein und Gütersloh zur Euthanasie und Otmar von Verschuer, Arzt und Dozent vor und nach dem 2. Weltkrieg und einer der geistigen Väter der Euthanasie.

Die weiteren Themen und das Gesamtkonzept wird von einer Arbeitsgruppe vorbereitet (Florian, Margit, Rolf, Sonja)

Florian schickt das Konzept zur Ethik an die Mitglieder des Sprecher*innenrates. Der Arbeits-Titel der Ethik-Sitzung heisst:

Was ist eigentlich ein Mensch – reden wir vom Wert oder vom Preis?

Die Sitzung soll in einer leicht verständlichen Sprache stattfinden.

Nachwahlen zum Sprecher*innenrat

Im Sprecher*innenrat sind durch die Rücktritte zur Zeit 3 Plätze nicht besetzt. Der Sprecher*innenrat ist dafür, daß diese Plätze durch Kooption besetzt werden, da es bis zur Neuwahl des Sprecher*innenrates nur 6-7 Monate nach der Mitgliederversammlung sind. Detlef soll beauftragt werden, nachzuprüfen, ob eine Nachwahl laut Satzung zwingend notwendig ist.

Feedback zur Klausur

- Bereichernd, respektvoller und solidarischer Umgang
- Die Form des runden Sitzungstisches war gut
- Es gibt eine Vorfreude auf die inhaltliche Zusammenarbeit
- Die Klausur war für die Teamfindung gut
- Es wurden neue Strukturen geschaffen (thematische Zusammenarbeit in AG'S), die sich bewähren müssen
- In Zukunft muss noch mehr über Positionen diskutiert werden
- 5 gemeinsame Themen, die in allen LAGen wichtig sind sollten gefunden werden
- Wir sind Expert*innen in eigener Sache
- Die regionale Zusammenarbeit von LAGen muß gefördert werden
- Da wo wir sind, müssen wir uns vor Ort in allen Bereichen einbringen
- Stände und Anträge auf den Landesparteitagen sind wichtig Stand

Beschluss des Sprecher*innenrates der BAG zum Misstrauensantrag gegen den Sprecher*innenrat der LAG Sachsen

Wenn der Misstrauensantrag und die Einladung zur Mitgliederversammlung der LAG Sachsen vom Sprecher*innenrat der LAG nicht an alle Mitglieder der LAG verschickt wird und dies nachgewiesen wird, unterrichtet der Sprecher*innernat der BAG die Mitglieder der BAG aus Sachsen über die Einladung und den Misstrauensantrag.

Einstimmig vom Sprecher*innenrat beschlossen